

Opposition für Deutschland.
Ihre Thüringer Stimme im Bundestag.

Marcus Bühl, MdB
Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion

DEM DEUTSCHEN VOLKE

Landrettung mit Marcus Bühl

LANDRETTUNG MIT MARCUS BÜHL

Alternative
für
Deutschland
FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Neues aus dem
Bundestag und der
Thüringer Heimat

Oktober 2019 • Ausgabe 5

Liebe Thüringer,

Landtagswahl 2019. 30 Jahre nach der Wende. Das ist nicht nur von der Zahl ein historisches Jubiläum! Nein, wir stehen auch in unserer heutigen Entwicklung wieder vor deutlichen Veränderungen.

Vor 30 Jahren gingen die Bürger in Thüringen auf die Straße: in Arnstadt, Gotha, Ilmenau und vielen weiteren Städten. Ich selbst hatte das Glück – und möchte diese Lebenserfahrung keinesfalls missen – in jungen Jahren in Ilmenau selbst aktiv mit demonstriert zu haben. Ich kenne die Bilder also aus eigenem Erleben.

30 Jahre nach der Wende kommt einem so manches bekannt vor, wenn man sich die aktuelle Politik vieler Schon-länger-Da-Sitzenden anguckt. Realitätsverlust, Abgehobenheit – und, schlimmer noch als damals: die völlige Entwurzelung von der Heimat. Unser Motto heißt daher aus gutem Grund: Wende 2.0 – Vollende die Wende. Wir haben als erfolgreichste Parteineugründung seit Bestehen der Bundesrepublik die gute Chance, am 27. Oktober 2019 die stärkste Kraft in Thüringen zu werden. Stärkste Kraft als Mittel zum Zweck, nämlich unseren Bürgern, die immer weniger gehört werden, ihre Stimme zurückzugeben!

In dieser Ausgabe finden Sie als Leitartikel einen Gastbeitrag meines Kollegen Dr. Robby Schlund zum Thema Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Vielen Dank für Robbys Einsatz im Bundestag im Bereich Gesundheit. Sommerzeit, Reisezeit. Die sitzungsfreie Zeit über war ich viel unterwegs. Im Wahlkreis, thüringenweit und bundesweit. Behördenbesuche, und bei den Garanten für unsere Sicherheit: zwei Mal bei der Bundeswehr, bei der Landespolizei, bei der Bundespolizei. Und bei vielen Firmen, mit Herzblut geführt und aufgebaut, aber von der Altparteienpolitik immer weiter vernachlässigt, mit neuen Hürden bepackt oder steuerlich noch stärker belastet. Meinen Notizblock für Berlin konnte ich gut füllen und teilweise schon abarbeiten.

Im August war ich mit meinen Gästen in Berlin zur Besucherfahrt, die wieder sehr erlebnisreich und schön war.

Und dann hatte ich die Möglichkeit, zwei Kandidaten in Brandenburg (Volker Nothing) und Sachsen (Jörg Dornau) vor Ort zu unterstützen, denen ich an dieser Stelle nochmals herzlich zu ihren Einzügen in die Landtage gratulieren möchte.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Herzlichst, Ihr Marcus Bühl



**Gastbeitrag Dr. Robby Schlund -
Gesundheitsversorgung im ländlichen
Raum in Gefahr**

lesen Sie auf Seite 2

u.a. in dieser Ausgabe **Seite**

Gastbeiträge von Dr. Robby Schlund und den AfD-Kreistagsvorsitzenden Ilmkreis und Gotha, Die Direktkandidaten für die Landtagswahl stellen sich vor	2–5
„Berichte aus Berlin“ Gedenken an den 17. Juni Beginn Behördentour	6–8
3. BPA-Fahrt nach Berlin Sommer- und Behördentour, Bilderwand	9–19
Rätsel/ Kontakt	20

Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum in Gefahr - ein Gastbeitrag von Dr. Robby Schlund

Der Ärztemangel vor allem im ländlichen Bereich ist schon lange kein Geheimnis mehr. Allein in Thüringen sind Anfang 2018 im Bereich der Allgemeinmedizin 52 offene Stellen nicht besetzt, deutschlandweit sprechen wir von über 10.000 unbesetzten Hausarztstellen. Ebenso dramatisch ist, dass über die Hälfte der Thüringer Hausärzte älter als 55 Jahre ist und jeder siebte sich schon im Rentenalter befindet. Aber die Suche nach Nachfolgern gestaltet sich schwierig.

Immer weniger Ärzte beziehen eine Praxis auf dem Land. Lange Wege, zahlreiche Hausbesuche, zu viel Bürokratismus und Budgetüberschreitungen mit horrenden Regressforderungen sind die Ängste der jungen Mediziner. Das ist die Realität in unserem deutschen Gesundheitssystem. Die Budgetierung grenzt die vertraglich zugesicherte, freie Berufsausübung unzulässig und zu Lasten der Patienten ein. Daher fordert die AfD, die Budgetierung komplett abzuschaffen und dass die niedergelassenen Ärzte das Recht haben müssen, ihren Beruf in Deutschland uneingeschränkt auszuüben.

Neben der Budgeteinschränkung sind auch fehlende Medizinstudienplätze ein Problem. Die Thüringer Landesärztekammer und kassenärztliche Vereinigung fordern eine Aufstockung um mindestens 10 Prozent. Aktuell beginnen an der Medizinischen Fakultät der Universität Jena 260 Menschen pro Jahr ein Medizinstudium. Die Hochschule ist die einzige in Thüringen, welchen den Studiengang der Medizin anbietet. Mit der Aufstockung der Studienplätze allein ist es nicht getan, denn von den Absolventen lassen sich nur 10 Prozent in eigener Praxis nieder.



Die bisherigen Landesgesetzgeber haben es versäumt, gegen das Problem der Ärzteunterversorgung vorzugehen. Oberste Priorität der Gesundheitspolitik muss es sein, Absolventen des Medizinstudiums an unsere Region zu binden. Eine Bindung bei Studienanmeldung zur Praxisübernahme oder Niederlassung im ländlichen Raum muss überlegt werden.

Auch die Situation in der Krankenpflege im Krankenhaus spitzt sich weiter dramatisch zu. Nach einer Hochrechnung des Bundesamtes für Statistik bedarf es bis 2025 sage und schreibe ca. 940.000 Pflegekräfte. Was nützen 13.000 neue Stellen durch Herrn Spahns Pflegegesetz, die nicht mal mit 25 % besetzt werden können, weil keine oder zu wenig Fachkräfte verfügbar sind?

Das Krankenhausabrechnungssystem (DRG) führte zu einer beispiellosen

Abwertung des Patienten, Profitmaximierung, Kapitalisierung im Gesundheitswesen und zu einem abenteuerlichem Desaster in der Sicherstellung der Krankenhauspflege. Statt sich dafür zu entscheiden, ein unehrliches DRG-System abzuschaffen, doktert die aktuelle GroKo weiter an den Symptomen herum. Das wollen wir, die AfD, nicht mittragen!

In einer von der Bertelsmann Stiftung veröffentlichten Studie kommen Gesundheitsexperten zu dem Schluss, dass es für die Versorgung der Patienten besser wäre, die Klinikanzahl von aktuell knapp 1.400 auf unter 600 zu senken. Allein für Thüringen würden bei aktuell 66 Kliniken 33 schließen müssen.

Das ist eine Katastrophe! Schlaganfall- oder Herzinfarktpatienten müssen noch weitere Fahrtwege mit dem Krankenwagen auf sich nehmen, um endlich ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht zu werden. Aber die Fahrtzeit der Patienten ist den Gesundheitsexperten schlichtweg egal, denn der Fokus soll mehr auf die Qualität der Versorgung und nicht primär auf die Fahrtzeit gelegt werden.

Für Thüringen wäre die Reduzierung der Krankenhäuser demnach eine fatale Entscheidung, zum einen für die soziale Infrastruktur, und vor allem für die Gesundheit unserer Patienten. Eher sollte hier eine Unterstützung und Förderung der vorhandenen kommunalen Kliniken erfolgen.

Wir, die AfD, sagen Nein zu Klinikschließungen in Sinne unserer Patienten!

Ihr Dr. Robby Schlund

Gastbeitrag von Sebastian Thieler, AfD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag des Ilmkreises



Am 26.05.2019 gelang uns der Pauken- und Befreiungsschlag, mit einer guten, starken und offenen Mannschaft in Fraktionsstärke in den Kreistag des Ilmkreises einzuziehen. Dabei war die Auszählung der Stim-

men alles andere als langweilig. So lag die AfD im Ilmkreis kurzzeitig auf Platz 1, vor der CDU, welche dann mit weniger als 3 % Vorsprung vor uns landete.

Vorausgegangen war ein Wahlkampf, der es in sich hatte. So wurden zusammen mit der letzten Landratswahl mehr als 50 Bürgertische und Infostände organisiert. Neben den Widrigkeiten, die uns nun schon die letzten 5 Jahre begleiteten, konnten wir gemeinsam mehr als 3000 Menschen persönlich erreichen.

Unsere Kandidaten, durchweg geeignete, im Leben stehende Menschen, vom Arbeiter, zum Angestellten, Beamten und Rentner, vom Doktor, zum Lehrer, Polizisten und Ingenieur ist alles dabei.

Bereits zu Beginn der ersten konstituierenden Sitzung des Kreis-

tages sollte sich zeigen, was für ein Wind zukünftig weht; ein frischer, neuer Wind. So nahm man an, wir wären nicht vorbereitet oder würden nicht die geringsten Kenntnisse von kommunalen Belangen haben. Doch wir starteten gleich mit mehreren Anfragen und Beschlüssen in die erste Sitzung. Es gelang uns auch, unsere Kandidaten in die richtigen Ausschüsse zu bringen und dort zwei Stellvertreter zu benennen.

Bereits für die kommenden Sitzungen werden wir umfangreiche Änderungsvorschläge, die sich in unserem Wahlprogramm wiederfinden, einreichen. So gilt es zukünftig wachsam zu sein, wenn es um Ausgaben zu Lasten der Bürger geht.

Wir sind gekommen, um zu bleiben und werden uns für den Bürger, den Steuerzahler und Einwohner im Ilmkreis nach besten Wissen und Gewissen einsetzen.

Gastbeitrag von Birger Gröning, AfD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag von Gotha



Wahl zum Kreistag Gotha - AfD auf Anhieb auf Platz 3

Die AfD landete auf Anhieb mit 18 Prozent auf Platz 3 hinter der CDU (25,3 Prozent), die gegenüber der Kreistagswahl vor fünf Jahren satte 12,6 Prozent verloren hat.

Den ersten Platz erzielte die SPD, die mit Landrat Onno Eckert, auf 26,5 Prozent (+1,3 Prozentpunkte) kam und damit entgegen zum Deutschland/Thüringen Trend zulegte.

Massive Verluste mussten auch die Linken hinnehmen, die von 15 auf 10,4 Prozent rutschten. Die Freien Wähler zählen ebenfalls zu den Gewinnern dieser Wahl. Mit 9 Prozent konnten sie einen Zugewinn von 3,2 Punkten verzeichnen.

Die Grünen konnten hingegen keine massiven Gewinne einfahren. Mit 6,6 Prozent (+2,4 Punkte) sind diese zumindestens mit 3 Sitzen im Kreistag vertreten.

Die FDP kann einen Zuwachs von 1,2 Prozent verzeichnen. Mit insgesamt 3,2 Prozent ziehen die Freien Demokraten ebenfalls in den Kreistag von Gotha ein.

Das Wahlergebnis der AfD bestätigt uns in unserer bisherigen Arbeit.

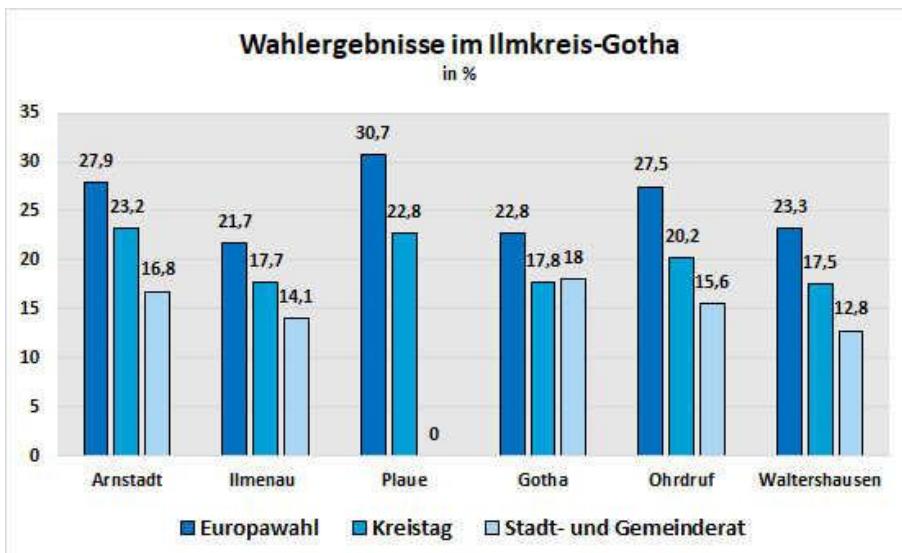
Angesichts der Sitzverteilung im Kreistag ist erkennbar, dass sich ein Großteil der Wähler eine bürgerlich-konservative Politik wünscht.

Das Rot-Rot-Grüne Thüringer Experiment DDR 2.0 ist grundlegend schiefgegangen.

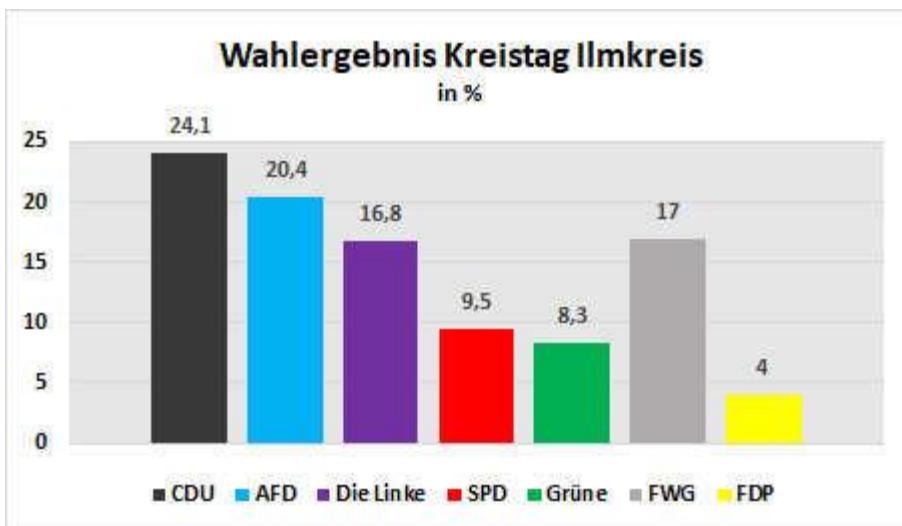
Die durch die Altparteien herbeigeführte Globalisierungskrise, die vor allem unsere sozialen Sicherungssysteme ins Wanken gebracht hat, hat auch mit dieser Wahl eine Abfuhr erhalten.

Wir wollen die Themen der Bürger in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Das schließe sowohl Opposition als auch konstruktive Zusammenarbeit ein.

„Stimmungsbarometer“ für die kommende Landtagswahl im Oktober -
26. Mai 2019 - Europawahl und Kommunalwahl im Ilmkreis und Landkreis Gotha

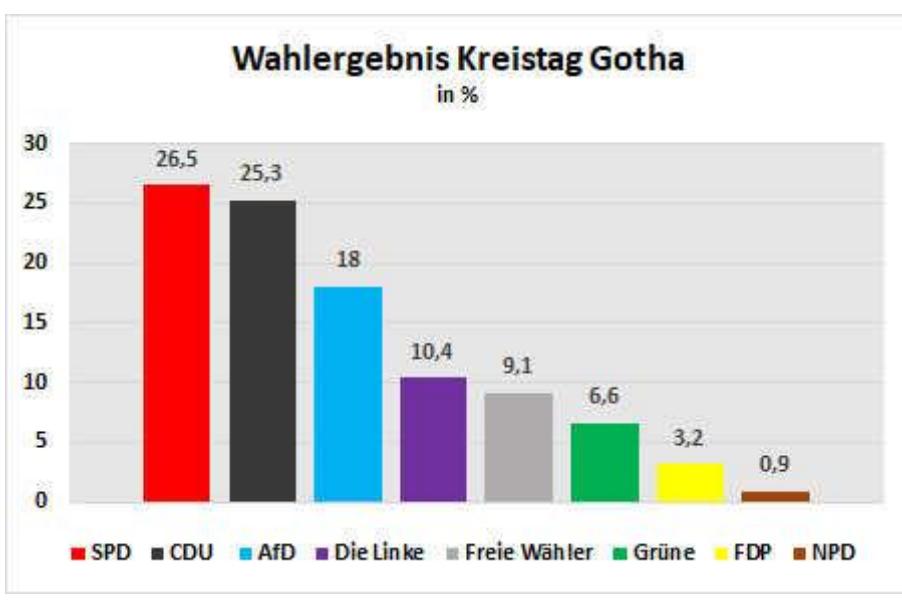


Stärkste (Ilmkreis) bzw. zweitstärkste Kraft (Gotha) zur Europawahl, zweitstärkste Kraft bei den Kommunalwahlen im Ilmkreis, drittstärkste Kraft bei den Kommunalwahlen im Landkreis Gotha ... unsere Wähler haben in beiden Landkreisen unseres Kreisverbandes Maßstäbe gesetzt.



Als Bundestagsabgeordneter freue ich mich darüber, dass ich kommunale Anliegen, die an mich herangetragen werden, mit unseren neuen Kommunalpolitikern besprechen kann. Auf die Weise ist das Dreiergespann Bundestag-Landtag-Kommunalpolitik nun komplett.

Unser wichtigstes Ziel ist dabei immer: Deutschland vom Kopf auf die Füße zu stellen, Vernunftpolitik ohne ideologische Scheuklappen bei den brisanten Themen, von Bürgern für die Bürger, auf Augenhöhe, nicht von oben herab. Wir nehmen Ihre Sorgen ernst!



Ich danke allen Wählern, die uns ihr Vertrauen gegeben haben und allen Wahlkämpfern für ihren unermüdlichen Einsatz!

Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

Unsere fünf Direktkandidaten im Wahlkreis Ilmkreis-Gotha für die Landtagswahl am 27. Oktober 2019

Unsere deutsche Heimat, mit all ihren Traditionen und Werten wie Familie, Fleiß und Aufrichtigkeit, ist über Generationen gestaltet worden. Die Altparteien haben nicht das Recht, Fremde als Erben in dieses Vermächtnis einzusetzen und gleichzeitig unsere Souveränität immer weiter an EU und UN abzugeben!

Dr. Jens Dietrich, WK Ilmkreis I



Anstelle die realen Probleme in Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft zu bearbeiten, wird eine irre Klimadebatte befeuert. Wissenschaftliche Belege für den menschenerzeugten Klimawandel werden durch Hysterie und Aktionismus ersetzt. Als Naturwissenschaftler möchte ich, dass sich die Politik wieder an der Realität ausrichtet.

Olaf Kießling, WK Ilmkreis II



In unserer schönen Thüringer Heimat sollen unsere Kinder und Enkelkinder in Sicherheit leben können, heute und in Zukunft. Doch diese Zukunft ist durch eine falsche Politik gefährdet. Daher setze ich mich für ein sicheres Thüringen, die Förderung der Familie über die Generationen hinweg, eine gesunde und intakte Umwelt ohne

grüne Ideeiprojekte, eine ausreichende medizinische Versorgung und eine umfassende ideologiefreie und leistungsorientierte Bildung, die die Stärken der Schüler fördert, ein. Ich stehe für Wahrheit, Klarheit und für wahre Werte. Gemeinsam für unsere Bürger durch Politik mit Sinn und Verstand.

Der ländliche Raum charakterisiert Thüringen. Verlieren wir diesen, verliert Thüringen seine Identität! Für mich als ehemaligen Soldaten und Physiotherapeuten sind Loyalität, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit die Grundpfeiler meiner Wertevorstellung. Mein Ziel ist es dafür zu sorgen, dass die Grundbedürfnisse wie Sicherheit, dazu zähle ich auch die Ab-

sicherung im Alter, Mobilität, Meinungsfreiheit und Teilhabe für die hier schon länger Lebenden gewährleistet sind. Der katastrophalen Familienpolitik erteile ich eine Absage. Ich werde mich für eine Politik einsetzen, die sich explizit auf die Förderung deutscher Familien und der Reaktivierung des ländlichen Raumes konzentriert. Packen wir es an!

Als Vater von vier Kindern will ich ein Thüringen für alle, die gemeinsam mit uns nach unseren gesellschaftlichen Normen, Werten und Gesetzen leben und arbeiten wollen. Das erfordert Vertrauen und Sicherheit und keine importierten Probleme. Wir brauchen starke, kluge, offene, heimat- und selbstbewusste Kinder und Jugendliche, ausgestattet mit einer bestmöglichen Bildung, bester Betreuung, frei

Stephan Steinbrück, WK Gotha II



von ideologischen Bildungsexperimenten und frei von sozialen Schranken. Mit einer Zukunft in Thüringen, mit sicherer und ordentlich bezahlter Arbeit, bezahlbarem Wohnraum und Entfaltungsmöglichkeiten. Mit Achtung und Respekt vor älteren Generationen, die ihrerseits ein Recht auf ein auskömmliches und sicheres Leben nach den Jahren der Mühe und der Arbeit haben! Dafür werde ich kämpfen!

Stefan Schröder, WK Gotha III / SÖM I



Gerade in unseren ländlichen Regionen zeigen sich die tiefgreifenden Probleme unseres gesellschaftlichen Wandels. Nachwuchsprobleme und ein partieller Fachkräftemangel in Betrieben, die Ausdünnung der Versorgung mit Ärzten oder Finanzdienstleistungen sind nur einige von ihnen. Um dem entgegenzuwirken, müssen

dem Erhalt und dem Ausbau der Infrastruktur des ländlichen Raums zukünftig mehr finanzielle Mittel gewidmet werden. Für die Erneuerung von Kleinkläranlagen, die Förderung des Gaststättengewerbes und die Anbindung dörflicher Gemeinden an das Umland trägt der Freistaat die Verantwortung.

Bundesregierung streicht für 2020 bei der inneren Sicherheit sowie bei Bildung und Forschung

Die Bundesregierung hat am 26. Juni 2019 im Kabinett den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr beschlossen.

Als Mitberichterstatter für die Haushaltspläne des Bundesministeriums des Inneren, Bau und Heimat sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Haushaltsausschuss kann ich dazu nur sagen:

Der Regierungsentwurf geht in die falsche Richtung und verkennt die gesellschaftlichen Realitäten in



unserem Land. Es kann nicht angehen, dass für das Innenministerium nächstes Jahr verglichen mit 2019 insgesamt 520 Millionen Euro weniger zur Verfügung stehen sollen. Außerdem ist es nicht hinnehmbar, dass beim Zukunftsthema Bildung und Forschung ebenso gestrichen wird.

Die Bundesregierung vernachlässigt die innere Sicherheit, während der Einwanderungsstrom in unser Land anhält.

Ich werde mich in den kommenden Haushaltsberatungen dafür stark machen, die innere Sicherheit zu stärken und gegen Kürzungen im Bildungsbereich zu kämpfen.



Klare Ansagen: Keine PKW-Maut und kein allgemeines Tempolimit auf deutschen Autobahnen, denn wir deutschen Autofahrer werden schon genügend zur Kasse gebeten und gegängelt von den Gegnern der individuellen Mobilität!



Seehofers neueste Nebelkerze: "Modernisierungsplan"

10. Juli 2019: Nach einem Jahr Tätigkeit kommt die von der Regierung eingesetzte Expertenkommission zu dem Ergebnis, dass es unterschiedliche Lebensverhältnisse in Deutschland gibt. Bundesinnenminister Horst Seehofer will nun einen „Modernisierungsplan“ für Deutschland aufstellen.

Dazu kann ich als Mitberichterstatter für den Haushaltspolitik des Bundesin-

nenministeriums im Haushaltsausschuss nur sagen, der vorgelegte Bericht der Expertenkommission enthält nicht wirkliche neue Erkenntnisse.

Es ist seit Jahren bekannt, dass es in Deutschland ungleiche Lebensverhältnisse zwischen Regionen sowie Stadt und ländlichen Raum gibt. Die aktuelle Strukturpolitik deutlich zu reformieren und zu modernisieren ist loblich.

Jedoch spiegelt der aktuelle Haushaltsentwurf der Regierung für 2020 keine veränderte Struktur- und Förderpolitik wider.

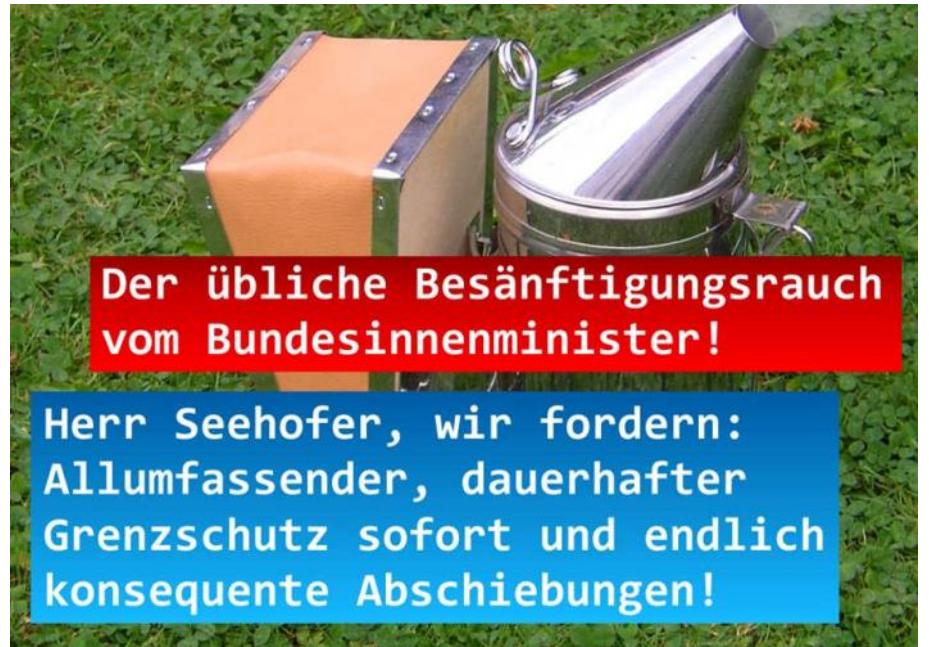
Was Minister Seehofer heute angekündigt hat ist lediglich eine Ankündigung, ohne dies in seinem Haushaltsentwurf zu unterstreichen. Wieder einmal spielt die Regierung den Bürgern lediglich Aktionismus vor.



Untersetzung im Haushaltsentwurf: NULL!

Innenminister Seehofer mit seinem üblichen Besänftigungsrauch

3. August 2019: Mit der Ankündigung, vorübergehend Grenzkontrollen zur Schweiz einzuführen, trägt auch der Innenminister zum derzeitigen kopflosen Aktionismus bei. Seehofers Konzept ist so löchrig wie Schweizer Käse und tut nichts zur Erhöhung der inneren Sicherheit. Vielmehr sollten die europäischen Polizeibehörden sich endlich vernetzen und sich über Haftbefehle gegenseitig informieren. Darüber hinaus brauchen wir einen allumfassenden, dauerhaften Grenzschutz und endlich konsequente Abschiebungen.



Gedenken zum 17. Juni - der Geist der Freiheit lässt sich nicht dauerhaft unterdrücken

Mit meinen Kollegen der AfD-Stadtratsfraktion in Ilmenau habe ich vor der Stadtkirche an der Gedenkstele der Opfer der SED-Diktatur blaue Rosen zum Gedenken abgelegt und wir haben mit einer Schweigeminute der Opfer des 17. Juni gedacht.

Der Geist der Freiheit trieb die Bürger am 17. Juni 1953 in der DDR auf die Straßen., genauso wie 1989. Wir Deutschen lassen uns unsere Freiheitsrechte nicht mehr so schnell nehmen. Der Geist der Freiheit lässt sich nicht dauerhaft unterdrücken. Über kurz oder lang bricht er sich seine Bahn.



Maritimes Sicherheitszentrum Cuxhaven

Am 19. Juni war ich als bundesweit zuständiger Berichterstatter für unsere Sicherheitsbehörden zu Besuch im Maritimen Sicherheitszentrum (MSZ) in Cuxhaven an der Nordsee.

Im Lagezentrum See arbeiten Bundespolizei, Zoll, Wasserschutzpolizei, Polizeien der Küstenländer, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt sowie der Fischereischutz eng bei der Sicherung der Seegrenzen und Wasserstraßen zusammen, die Bundesmarine greift unterstützend ein.

Das Beispiel zeigt auf, was bei der Sicherung unserer Landesgrenzen wünschenswert wäre.

Problematisch ist im Bereich der Marine die teilweise nicht einsatzbereite Technik sowie bei allen Behörden die zukünftige Nachwuchsgewinnung.

Vielen Dank an die Beamten der Sicherheitsbehörden und dem Zentrumsleiter für das angenehme Gespräch.

20. Juni 2019 - Besuch bei der Bundeswehr in Bad Salzungen



Vielen Dank für die ausführliche Rundföhrung durch Kommandeur Habel und seine Kameraden. Vor allem im Bereich der Gebäudesanierung und des Gebäudeneubaus besteht erheblicher Genehmigungsbedarf seitens der Thüringer Behörden. Wir werden an dem Thema dran bleiben.



Besuche des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums in Bonn

Im Rahmen meiner Sommer- und Bundesbehördentour habe ich am 1. Juli das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie das Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums in Bonn besucht.

Dabei konnte ich wichtige Hinweise für die Haushaltsverhandlungen 2020 im Herbst mitnehmen.

Ein zentrales Anliegen wird auch hier wieder die finanzielle Unterstützung der Behörden sein, die - in dem Fall unterstützend oder koordinierend - für die innere Sicherheit Deutschlands stehen.

Dem Bundesbeschaffungsamt bei seiner Suche nach einem Standort für eine Außenstelle mit gut ausgebildeten IT-Spezialisten und Ingenieuren habe ich übrigens den Standort Ilmenau wärmstens empfohlen.



Sommer- und Behördentour - Besuch bei der GSG 9 und bei der Fliegerschule der Bundeswehr



Am 3. Juli war ich zunächst bei der Eliteeinheit der Bundespolizei, der GSG 9, zu Gast. Im Anschluss daran besuchte ich die Fliegerstaffel der Bundespolizei in der gleichen Liegenschaft in Sankt Augustin bei Bonn. In der Fliegerschule werden auch Piloten der Thüringer Polizei ausgebildet.

In Gesprächen vor Ort konnte ich abermals wichtige Informationen für die im Herbst anstehenden Haushaltsverhandlungen zum Bundeshaushalt 2020 mitnehmen. Die Polizisten leisten einen hervorragenden Dienst für die Sicherheit Deutschlands bei stark gewachsenen Aufgaben und Belastungen, DANKE dafür!

Leider wird der Bereitstellung mit Material und Personal seitens der Bundesregierung nur mangelhaft Rechnung getragen. Ich werde mich im Haushaltsausschuss hartnäckig für eine Verbesserung einsetzen.



Am 7. Juli war es für meine Gewinnerinnen aus Erfurt und Hessen soweit (im Bild mit der Gewinnerin aus Erfurt): Nachdem sie in den Landrettungen Ausgabe 1 und 2 die Bilderrätsel gelöst hatten und ihre Namen bei unserer Auslosung gezogen wurden hieß es nach Übergabe der Gutscheine im Wert von je 50 Euro:



Auf zum gemeinsamen Mittagschmaus in Arnstadt! Für einen Rundgang durch Arnstadt mit Besuch der Bachkirche war im Anschluss natürlich auch noch Zeit.

Vielen Dank für die gute Bewirtung und nochmals Glückwunsch an die Gewinnerinnen!



10. Juli 2019 Besuch beim Holzhof Frotscher in Schleiz

Thema war unter anderem die Thüringer und bundesweite Forstwirtschaftspolitik, speziell bezüglich der immensen Schäden durch den Borkenkäfer. Wir machen uns im Landtag und Bundestag für die Waldbesitzer stark. Der Firma Frotscher alles Gute in schwierigen Zeiten und danke für das sehr angenehme Gespräch.

11. Juli 2019 Besuch bei TC Media in Schleiz

Für mich als Mitberichterstatter für den Einzelplan des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gab es wertvolle Informationen zum Breitbandausbau, einem Arbeitsschwerpunkt der Firma. Mit Geschäftsführer Marian Reißig konnte ich einen umtriebigen, hochengagierten Unternehmer kennenlernen.



Oberhalb der Hohenwarte-Talsperre im idyllisch gelegenen Örtchen Lothra im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt besuchte ich am 12. Juli den Wildhandel Kittelmann und den Landwirtschaftsbetrieb Silge

Ingo Kittelmann hat sich einen hervorragenden Ruf als Lieferant von eigenproduzierten Wildspezialitäten erarbeitet, zu seinen Abnehmern zählen Restaurants erster Güte im gesamten Bundesgebiet. Außerdem findet man ihn auf zahlreichen Messen und Volksfesten mit seinen Angeboten. Unsere Gesprächsthemen waren unter anderem die Jagd und das Jagdrecht, wir als Thüringer AfD setzen uns für die Jäger und deren Rechte ein.



Der Familienbetrieb Silge betreibt auf ca. 300 Hektar Fläche Landwirtschaft, neben dem Getreideanbau auch Viehzucht, und für den Vertrieb zu Weihnachten, den Anbau von Weihnachtsbäumen.

Für die zunehmend digitale Landwirtschaft und den Transport der Produkte wäre eine gute Infrastruktur wichtig, von der man in Lothra allerdings noch weit entfernt ist. Engagement und Erfindungsreichtum gleichen hier oftmals den Mangel aus.

Ich habe mich sehr gefreut, Familie Silge und Herrn Kittelmann über die Schulter schauen zu können und mein Notizbuch für Berlin und die Kollegen im Thüringer Landtag ist auch heute wieder um einige Informationen voller geworden.

Beiden Unternehmen wünsche ich alles Gute für die Zukunft, ihr Ehrgeiz steht sinnbildlich für das ländliche Thüringen!

... und weiter ging meine Sommertour 2019



Am 6.8.2019 war ich zu Besuch bei der Zimmerei Hendrich. Der seit den 1930er Jahren existierende Familienbetrieb in Gräfenroda im Thüringer Wald hat sich auf verschiedene Produkte in den Bereichen Holz und Denkmalschutz spezialisiert.

Zimmerermeister Hendrich und sein Sohn erläuterten mir im Gespräch ihre Anliegen an die Politik und zeigten mir ihre Produktionsstätte. Vielen Dank für das freundliche und angenehme Gespräch und dem Unternehmen von Familie Hendrich weiterhin gute Geschäftserfolge!

Die Firma GLK Garten- und Landschaftsdienst König aus Wümbach war am 7.8.2019 das Ziel meiner Sommertour 2019.

Gemeinsam mit Dr. Jens Dietrich, Direktkandidat zur Landtagswahl im südlichen Ilmkreis und Vorsitzender der Ilmenauer AfD-Stadtratsfraktion, diskutierte ich mit Herrn König, der gleichzeitig Ortsteilbürgermeister des Ilmenauer Ortsteils Wümbach ist, Anliegen an die Politik.



Punkte waren unter anderem der derzeitige Fachkräftemangel, das Thema Bürokratieabbau und der Breitbandausbau im ländlichen Raum.

Vielen Dank für den freundlichen Empfang und die Impulse nach Berlin, Erfurt und Ilmenau.

Dem Unternehmen von Familie König wünsche ich weiterhin gut gefüllte Auftragsbücher.

Zweiter Termin am 7.8.2019
Besuch beim Maler- & Lackierbetrieb Michael Krannich in Ilmenau .

Begleitet wurde ich dabei auch durch unseren Direktkandidaten zur Landtagswahl im südlichen Ilm-Kreis, Dr. Jens Dietrich.

Die Firma kann auf eine langjährige, positive Entwicklung zurückblicken. Herr Krannich führt sein Unternehmen, welches 1998 gegründet wurde, vom Vater übernommen, in der zweiten Generation.

Als Bauingenieur hat er besonders die Anforderungen und Eigenschaften der von ihm verwendeten Baustoffe im Blick.

Auch bei diesem Treffen kristallisierten sich die zwei Haupt-/Problemthemen - Fachkräftemangel und Bürokratieabbau - heraus.

Herrn Michael Krannich und seinem Unternehmen wünsche ich alles Gute und weiterhin eine gute Auftragslage.



Am 12.8.2019 besuchte ich mit Dr. Jens Dietrich die Ilmenauer Wärmeversorgung (IWV) im Gewerbe park „Am Wald“.

Die IWV ist ein historisch gewachsener Betrieb, gegründet 1972 zur Versorgung der damals neu entstandenen Industriegebiete „Ilmenauer Glaswerke“, „Henneberg Porzellan“ sowie der Wohngebiete „Stollen“ und „Pörlitzer Höhe“ und der Technischen Hochschule auf Basis von Schweröl und Braunkohle.

Heute ist es ein moderner Industriebetrieb, der das 73 km lange Fernleitungsnetz mit Fernwärme versorgt bzw. ein separates Netz mit Fernkälte hauptsächlich für die Labore und das Rechenzentrum der Technischen Universität Ilmenau zur Verfügung stellt.



Bei einem Betriebsrundgang, unter der sachkundigen Führung des Geschäftsführers Veit Sengeboden und des Betriebsleiters Marcus Vogler, konnten wir uns ein Bild über die ökologische Erzeugung und Bereitstellung von Fernwärme bzw. Strom, größtenteils über Kraft-Wärme-Kopplung im Biomethangas-HKW sowie Verwendung erneuerbarer Energieträger (Altholz) im Biomasse Heizkraftwerk machen.

Über die Stadt Ilmenau als Gesellschafter konnte die IWV im Juli Fördermittel des Landes in Höhe von 1,6 Mill. Euro für die unterirdische Verlegung der Fernwärmeleitungen erhalten, die bisher teilweise noch oberirdisch verlaufen. Es werden mit dieser Bauweise bis zum Jahr 2022 effiziente Leitungen verbaut, die auch den Wärmeverlust um ca. 4 % auf ca. 15 % verringern.

8.8. bis 10.08.2019 - 3. Besucherfahrt nach Berlin in diesem Jahr

Nachdem meine Gäste der Besucherfahrt im August am ersten Tag die Thüringer Landesvertretung in Berlin besuchten, ging es danach in das Reichstagsgebäude. Während meines Vortrags über die Arbeit der AfD-Fraktion und meiner persönlichen Arbeit konnten sich meine Thüringer Besucher ein Bild davon machen, wie wir als stärkste Opposition in Berlin wirken.



Am zweiten Tag waren wir im Auswärtigen Amt, besuchten das Spionagemuseum und zum Tagesabschluss gab es eine Dampferfahrt auf der Spree.

Die Veranstaltungspunkte am dritten Tag waren: Ausstellung „Topographie des Terrors“ sowie das Olympiastadion Berlin.

Allen Gästen herzlichen Dank für die Mitfahrt, es hat mir großen Spaß gemacht mit Ihnen / Euch die Zeit zu verbringen



14.08.2019 - Spatenstich für das neue Fachmarktzentrum zwischen Gartenstraße und Moßlerstraße in Gotha.

Bis voraussichtlich Ende 2020 soll hier nach extrem langwierigen Verhandlungen zwischen der Firma Saller Bau-GmbH und der Stadt die Bebauung abgeschlossen werden.

Jens Fiedler, Vorsitzender der Gothaer AfD-Stadtratsfraktion: "Endlich erfährt die lange brach liegende Fläche direkt im Zentrum nun ihre Aufwertung. Danke an die Firma Saller Bau GmbH für ihren langen Atem bei den Verhandlungen mit der Stadt".



Auch ich freue mich, dass der neu hinzukommende Einzelhandel nah der Innenstadt angesiedelt werden kann - kein Kaufkraftverlust in Richtung grüne Wiese vor der Stadt. Den Bauherren frohes Schaffen!

Am Montag, den 19.8.2019, besuchte ich im Rahmen meiner Sommertour die Firma Autoservice Seeber in Gotha.

Schwerpunkte unseres Gesprächs waren die hohen bürokratischen Hürden für mittelständische Handwerksbetriebe. So berichtete mir Herr Seeber über immer neue Auflagen, die ihm den Betrieb seines Unternehmens erschweren und verteuern.

Der Arbeitsmarkt ist wie in anderen Handwerksbereichen auch sehr ausgereizt. Die von der Politik aus ideologischen Gründen erzwungene Umstellung auf Elektromobilität ist ein weiteres, großes Problem.

Alles Gute & vielen Dank an Herrn Seeber und sein Team für das konstruktive Gespräch und die Einladung in seine Firma!



19.8.2019 - Großer Andrang am Fraktionsinfostand mit Björn Höcke in Gotha-Siebleben

Sehr gut angenommen wurde der Infostand in Gotha-Siebleben mit unserem Spitzenkandidaten und Landessprecher Björn Höcke.

Mit dabei als Gäste am Infostand waren auch die beiden Gothaer Stadt- und Kreisräte und Direktkandidaten zur Landtagswahl in den Wahlkreisen

Gotha I und Gotha II, Birger Gröning und Stephan Steinbrück. Wir danken allen Infostandgästen für ihren Besuch!



20.8.2019 - Besuch der Polizeiinspektion Ilmenau
ein Bericht von Olaf Kießling, Mitglied der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag

Am Dienstag besuchte ich gemeinsam mit Marcus Bühl, Haushälter für die Bundespolizei im Bundestag, und Dr. Jens Dietrich, Stadtratsfraktionsvorsitzender in Ilmenau, die für den Ilm-Kreis zuständige und zur LPI Gotha gehörende Polizeiinspektion in Ilmenau.

Gesprächsthemen waren unter anderem die Präventionsarbeit der Polizei im Bereich Drogen und die Bekämpfung von Drogen an entsprechenden Schwerpunkten im Kreisgebiet. Nachgefragt haben wir speziell bei der Kriminalität durch nichtdeutsche Täter im Kreisgebiet.

Erörtert wurde der Stand der Ausstattung der Polizei vor dem Hintergrund der Haushaltsverhandlungen im Thüringer Landtag. Die AfD Fraktionen im Landtag (Landespolizei) und Bundestag (Bundespolizei) unterstützen mit ihren Anträgen eine bestmögliche personelle und materielle Ausstattung unserer Polizeien, um die enorm gewachsenen Belastungen für die Beamten wenigstens etwas abzufedern.

Wir möchten an der Stelle der Polizei nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz zum Schutz der Bürger danken, dazu gehören auch die Absicherungen unserer Veranstaltungen und Infostände im Kreisgebiet. Wir wissen zu schätzen, was die Beamten leisten.

Am 20.8.2019 besuchte ich gemeinsam mit Dr. Jens Dietrich, Stadtratsfraktionsvorsitzender, die Autovermietung Krauße in Ilmenau.

Familie Krauße führt den seit kurz nach der Wende bestehenden Betrieb generationsübergreifend. Die Firma arbeitet eng mit Betrieben in und um Ilmenau zusammen und ist damit Teil des für unsere Region so wichtigen, mittelständischen Unternehmernetz-



werks. Unflexible Verwaltungen und zu viel Bürokratie waren auch gestern wieder wichtige Themen, die es anzupacken gilt.

Wir haben aufmerksam zugehört und den deutlichen Appell an die Politik mitgenommen.

Alles Gute & vielen Dank an Familie Krauße!



22.8.2019 - Soziales und Haushalt 2020

Bundestagsabgeordnete der AfD-Landesgruppe Thüringen im Dialog mit Bürgern

Zum traditionellen Bürgergespräch luden die Bundestagsabgeordneten der AfD-Landesgruppe Thüringen diesmal nach Mühlhausen ein. Im „Waldcafé Prinzenhaus“ am Stadtwald berichteten Jürgen Pohl und Marcus Bühl über ihre Arbeit im Bundestag und diskutierten im Anschluss an ihren Vorträgen mit über 100 Besuchern.

Begrüßt wurden die Gäste von Jürgen Pohl, der in Mühlhausen wohnt und somit Gastgeber des Abends war. „Ich bin begeistert über so viel Interesse. Pünktlichkeit ist die Achtung gegenüber den Gästen.“

Zu denen gehörten auch Dr. Jens Dietrich, Landesgruppenkoordinator



der Thüringer Bundestagsabgeordneten, sowie Vertreter der AfD-Stadtratsfraktion von Mühlhausen.

Marcus Bühl ist im Haushaltsrecht fachkundig. Er referierte zum Entwurf des Bundeshaushalt 2020.

„Besonders am Herzen liegt mir die innere Sicherheit, weshalb ich mich für eine Verbesserung der Ausstattung bei der Bundespolizei stark mache!“, erläuterte er in seinem Vortrag.

359 Milliarden Euro stehen im nächsten Haushalt zur Verfügung.

Im Rahmen seiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter ist Jürgen Pohl für Arbeit und Soziales zuständig. „Es geht um Wertschätzung“, sagt Jürgen Pohl und wirbt damit für eine Produktivitätsrente. „Die AfD kann mehr, sie kann auch Arbeit und Soziales“, sagte Jürgen Pohl zum Abschluss seines Vortrages.

(Text und Foto von Ludger Konopka / konopkafoto.com)

26.8.2019 — Besuch des Forstunternehmen Sülzenbrück aus Langenhain im Landkreis Gotha. Der Familienbetrieb wird inzwischen von Sohn Tim Sülzenbrück geführt.



Die Borkenkäferplage und die Sorge um unseren Thüringer Wald waren das wichtigste Thema des Gesprächs. Firmengründer Karl-Heinz Sülzenbrück demonstrierte uns anhand eines gefällten Baumes die Zerstörung durch den Borkenkäfer.

Mit anwesend waren auch Gregor Modus (Referent der AfD Fraktion im Thüringer Landtag für Umwelt, Energie und Naturschutz, Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten) und unser Direktkandidat für diesen Wahlkreis Gotha I, Birger Gröning.

Vielen Dank an Familie Sülzenbrück und viel Kraft beim Kampf für den Erhalt unserer Wälder!



Die Rot-Rot-Grüne Landesregierung hat bezüglich der Borkenkäferplage jahrelang geschlafen. Die zuvor regierende CDU hat zu den jetzigen Problemen beigetragen. Anstatt über Jahre natürliche Feinde (Vögel, Insekten) des Borkenkäfers in Stellung zu bringen hat man Waldwildnis-

gebiete der grünen Umweltministerin gefördert. Diese Gebiete dienen dem Borkenkäfer nun als Rückzugs- und Brutgebiet.

Unsere Forderungen:

- Fördermittel müssen gezielt für Kleinwaldbesitzer und Kommunen bereitgestellt werden
- Forstbetriebe müssen steuerlich entlastet werden
- Entbürokratisierung der Förderpraxis
- Aufforstung und Rodung geht nur mit schwerer Technik – Dieselfahrzeuge sind unabdingbar
- CO² Steuer würde die Waldbesitzer besonders schwer treffen-Ziel: CO² Prämien für Aufforstung



27.8.2019
Besuch der Friedenstein-Kaserne in Gotha



Ende August besuchte ich die Friedenstein-Kaserne in Gotha, begleitet von Olaf Kießling, dem haushaltspolitischen Sprecher der Thüringer AfD-Landtagsfraktion. Die Friedenstein-Kaserne beherbergt das Aufklärungsbataillon 13 unter Führung des Bataillonskommandeurs, Oberstleutnant Weber.

Zu den Aufgaben der 5 Kompanien gehört die bodengebundene Spähaufklärung, die luftgestützte Lageaufklärung und Gefechtsfeldradaraufklärung sowie die Aufklärung mittels Feldnachrichtenkräften und leichten abgesessenen Aufklärungskräften — wichtige Aufgaben während der Auslandseinsätze und im Verteidigungsfall.

Am 28.8.2019 waren Mitglieder unseres Kreisverbands zur Wahlkampfunterstützung in Brandenburg unterwegs. Zusammen mit Mitgliedern aus dem AfD Kreisverband Elbe-Elster haben wir den Direktkandidaten Volker Nothing unterstützt.

Tolle Stimmung trotz Hitze und reger Zuspruch! Volker und seine Mannschaft vor Ort sind eine wirklich sympathische und tatkräftige Truppe, mit Herz und Verstand für die Heimat! Inzwischen ist Volker Nothing direkt gewählter Landtagsabgeordneter, meinen herzlichen Glückwunsch!

Wichtig war mir in Erfahrung zu bringen, wie es um die Truppenstärke und das Material bestellt ist. Die Kaserne in Gotha hat im Vergleich zum Standort in Bad Salzungen einen sehr guten Stand, was die Gebäudesubstanz betrifft. Ungeklärt ist die nicht zur Kaserne gehörende Verwendung eines leerstehenden Gebäudes inmitten des Standorts.

Das Truppenlager auf dem zur Kaserne gehörenden Standortübungsplatz in Ohrdruf gilt es zu erhalten. Missstände gibt es vor allem beim Material. Um beispielweise die unbemannte Aufklärungsdrohne LUNA für ihre Einsätze betriebsfähig zu halten, muss bundesweit Material zusammengetragen werden, was unnötig Ressourcen bindet.

Ich werde diese beiden Punkte mit nach Berlin nehmen.

Die Kameraden unserer Bundeswehr leisten einen hervorragenden Dienst, wofür ich ihnen auch hier nochmals herzlich danken möchte. Vielen Dank auch an Oberstleutnant Weber für die Rundführung und Erläuterungen. Als Thüringer freue ich mich besonders über die zahlreichen Bundeswehr-Standorte bei uns im Freistaat, die es zu erhalten und modern zu halten gilt.

Die AfD-Bundestagsfraktion setzt sich für eine Verbesserung bei Material und Personal ein, sowie für vernunftorientierte Auslandseinsätze, die Priorität liegt ganz klar auf der Landesverteidigung.



„Kohleausstieg nur bei einer echten Alternative!“
Bundestagsabgeordnete der Landesgruppe Thüringen am 29.8.2019 im Gespräch mit den Bürgern

Weiter ging die Tour dé Thüringen. Zum Dialog mit Bürgern luden die Bundestagsabgeordneten der AfD-Landesgruppe Thüringen diesmal nach Meuselwitz ein.

Im Landgasthof „Dreiländereck“ berichteten Dr. Robby Schlund, für den Meuselwitz quasi ein Heimspiel war, und Marcus Bühl über ihre Arbeit im Bundestag und diskutierten nach ihren Vorträgen mit rund 60 Gästen.

Grenzüberschreitend waren auch Gäste aus dem Burgenlandkreis beim Bürgergespräch.

Haushaltsexperte Marcus Bühl referierte im „Dreiländereck“ gewohnt kurzweilig zum Bundeshaushalt 2020. So auch über seinen Besuch bei der Hubschrauberausbildungsflotte in St. Augustin bei Bonn.

Dr. Robby Schlund konzentriert sich als Außenpolitiker auf Russland, China



und den Iran. „Nur der Dialog ist das Entscheidende, es gibt so viele Gemeinsamkeiten.“ Alle Sanktionen hätten immer zu tieferen Konflikten geführt.

In der anschließenden Diskussion mit dem Publikum kam natürlich auch der

Strukturwandel im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der Braunkohle sprichwörtlich zu Tage. Die AfD-Position: „Ausstieg aus der Kohle nur, wenn es eine echte Alternative gibt!“.

Text und Fotos von Ludger Konopka / konopkafoto.com

**Besuch bei
Groß & Groß
in Gotha-Siebleben**



Im Rahmen meiner Sommertour besuchte ich Ende August den Friseursalon Groß und das VITALIS Fitnessstudio in Gotha-Siebleben. Friseurmeisterin Claudia Groß ist erst vor kurzem in den neuen, ganz frisch eingerichteten Salon innerhalb von Siebleben umgezogen, welchen sie mir stolz präsentierte.

Gleich nebenan betreibt ihr Mann Eric Groß das VITALIS-Fitnessstudio. Sowohl der Friseursalon als auch das Fitnessstudio werden von den Kunden sehr gut angenommen. Hohe bürokratische Auflagen erschweren auch hier den Geschäftsbetrieb, die Steuerlast und die Stromkosten sind enorm, was beide jedoch nicht davon abhält,

hochmotiviert für ihre Kunden da zu sein. Besonders wichtig ist Eric Groß dabei der Bereich der gesundheitlichen Vorbeugung, sein Credo: "Betreutes Muskeltraining kann Operationen unnötig machen".

Vielen Dank für die Einladung und beiden alles Gute!





1. Sommerfest in Deggendorf
2. Gedenken 13. August
3. Teambesprechung in Ilmenau
4. Wahl Direktkandidaten Ilmkreis
5. Wahl Direktkandidaten Gotha I + II
6. Wahl Direktkandidat Gotha III
7. Bürgerdialog der Landesgruppe bei Sömmerda
8. Bürgerdialog der Landesgruppe in Mühlhausen
9. Bürgertisch in Arnstadt
10. Sommerfest in Südtüringen
11. Plakatierstart im KV am 1.9.19
12. Wahlkampfhilfe in Brandenburg
13. Wahlkampfhilfe in Sachsen
14. Besuch Seniorenresidenz Arnstadt
15. Besuch Bundespolizei Bamberg



1. Wer war der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik?

- a) Willy Brandt
- b) Kurt Georg Kissinger
- c) Konrad Adenauer
- d) Helmut Kohl

4. Bei welchem dieser Begriffe handelt es sich nicht um ein Blutgefäß?

- a) Arterie
- b) Ader
- c) Synapse
- d) Vene

7. Wie heißt die Hauptstadt von Australien?

- a) Melbourne
- b) Perth
- c) Canberra
- d) Sydney

10. Was sind Protonen?

- a) elektrisch negativ geladene Elementarteilchen
- b) kleinste Teile eines chemischen Elements
- c) positiv geladene Atomteile im Atomkern
- d) elektrisch neutrale Elementarteilchen

2. Nimmt man den Radius eines Kreises mal zwei, erhält man:

- a) die Zahl Pi
- b) den Durchmesser
- c) den Umfang
- d) den Flächeninhalt

5. Welches ist die nördlichste Millionenstadt der Welt

- a) Stockholm
- b) St. Petersburg
- c) Vancouver
- d) Helsinki

8. Wer schrieb den 1950 ins Deutsche übersetzten Roman "1984"?

- a) Henry Miller
- b) Jules Verne
- c) George Orwell
- d) Ernest Hemingway

11. Wie hieß der Verleger und Publizist, nach dem auch ein Journalistenpreis benannt ist?

- a) William Randolph Hearst
- b) Harry Truman
- c) Joseph Pulitzer
- d) William Taft

3. Wer konstruierte 1654 die sogenannten "Magdeburger Halbkugeln"?

- a) Otto von Guericke
- b) Johannes Kepler
- c) Karl Bosch
- d) Otto Hahn

6. Von wem geht in der BRD alle Staatsgewalt aus?

- a) von der Polizei
- b) vom Staat
- c) von den Parteien
- d) vom Volke

9. An welchem Fluss liegt Rom?

- a) an der Drau
- b) an der Theiß
- c) am Tiber
- d) an der Maas

12. Welcher deutsche Physiker hat mit seiner Entdeckung im Jahre 1895 die medizinische Diagnostik bis zum heutigen Tag revolutioniert?

- a) Herbert Kroemer
- b) Theodor Hänsch
- c) Otto Hahn
- d) Wilhelm Conrad Röntgen

Lösung:
aus
04/2019



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
A	F	D	V	E	R	D	A	E	C	H	T	I	G		G	U

Kontakt:**Wahlkreisbüro Gotha**

Siebleber Straße 2 - 99867 Gotha
Tel. 03621-3502 993 Fax 03621-3502 699
Email: marcus.buehl.wk@bundestag.de

Sprechzeiten:

Dienstag bis Donnerstag
von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wahlkreisbüro Ilmenau

Am Vogelherd 10 - 98693 Ilmenau
Tel. 03677-811 9495 Fax 03677-811 9864
Email: marcus.buehl.wk@bundestag.de

Sprechzeiten:

Dienstag bis Donnerstag
von 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Marcus Bühl im Netz:

www.marcus-buehl.de
www.facebook.com/marcus.buehl.afd
https://twitter.com/marcus_buehl

Bildnachweis: Privat, Pixabay